Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 69 (1962)

Heft: 3

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EWG	European Economic Community (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft)
FAO	Food and Agricultural Organization (Organisation für Ernährung und Landwirtschaft)
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade (Allgemeines Zolltarif- und Handelsabkommen)
IFC	International Finance Corporation (Internationale Finanzkorperation)
IMCO	Intergovernmental Maritime Consultative Organization (Beratende zwischenstaatliche Organisation für Seeschiffahrt)
IMF	International Monetary Fund (Internationaler Währungsfond)
ITO	International Trade Organization (Internationale Handelsorganisation)
OECD	Organization for Economic Cooperation and Development (Organisation für Wirtschaftszusammenarbeit und Entwicklung)
OECE	Organisation européenne de coopération économique (Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit)
OEEC	Organisation for European Economic Cooperation (Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit)
OTC	Organisation for Trade Cooperation (Organisation für Zusammenarbeit im Handel)
UNESCO	United Nations' Educational, Scientific and Cultural Organization (Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur)
UNO	United Nations' Organization (Vereinte Nationen)

Literatur

«Textilhilfsmittel-Tabellen». — Die neueste Ausgabe der «Textilhilfsmittel-Tabellen, von Ing.-Chem. Stephan Jost zusammengestellt, ist als vierte Folge erschienen. Die Tabelle enthält in übersichtlicher Darstellung die neuen Produkte, die 1960 auf dem Markt erschienen sind. Auf 23 Seiten sind die Produkte nach Sachgruppen geordnet zusammengestellt und geben Auskunft über Herstellung, Zusammensetzung, Verwendungszweck und besondere Vorzüge. Die Schrift ist zum Preise von Fr. 3.50 bei der Redaktionskommission der «Textil-Rundschau», Postfach 1427, St. Gallen, erhältlich.

«Brown-Boveri-Mitteilungen» Nr. 11/12/1961. — Zum Abschluß des Jahrganges 1961 der «Brown-Boveri-Mitteilungen» erschien eine Sonder-Doppelnummer «Walzwerkantriebe». Sie befaßt sich außer mit den elektrischen Antriebs- und Regeleinrichtungen für Walzwerke auch mit besonderen Mutatortypen, den Einanodenmutatoren, die als Wechselstrom-Gleichstrom-Umformer speziell für Walzwerkanlagen eingesetzt werden.

Der einleitende Hauptartikel von H. Meyer «Aspekte der Automatisierung von Walzwerkanlagen» setzt sich mit dem heutigen Stand dieses sehr aktuellen Themas auseinander. Die weiteren Aufsätze lauten: «Rückwirkungen mutatorgespeister Gleichstromantriebe auf das Drehstromnetz» und «Kontinuierliche Walzenstraßen». Außer den Artikeln, die sich mit den Antrieben für Walzwerke direkt befassen, sind im Sonderheft noch einige damit in indirektem Zusamenhang stehende Gegenstände behandelt wie «Photoelektrisches Schlingemeßgerät», «Kreisstromfreie Zweistromrichterschaltungen», «Die neuen Einanodenmutatoren mit Dampfhülle» und «Betriebseigenschaften der neuen Brown-Boveri-Einanodenmutatoren». Die sich ergänzenden Artikel lassen die Vielfalt der physikalisch-technischen Probleme erkennen, die zur Schaffung eines für den strengen Walzwerkbetrieb bestgeeigneten, betriebssicheren und mit seinen Hilfsbetrieben als auswechselbare Einheit eingesetzten Mutators führten.

«CIBA-Rundschau» 1961/6. — Prof. Ing. Arq. O. Klein, Valparaiso (Chile), vermittelt die Geschichte der Araukaner, das textile Handwerk dieser Eingeborenen des südamerikanischen Kontinents und deren Gewebemuster. Der Verfasser schreibt einleitend: «Von der indianischen Bevölkerung Chiles sind die Araukaner der einzige größere Volksstamm, der sich bis heute seine Sprache, seine kulturelle Eigenart zu bewahren gewußt hat. Dieses einst von Lebenskraft strotzende Volk hat in seiner an Ereignissen so reichen Vergangenheit kriegerische Leistungen vollbracht, die in der Geschichte Südamerikas einzigartig dastehen. Nachdem es den Araukanern gelungen war, das Vordringen der Inkas in Chile durch einen heroischen Widerstand endgültig zum Stillstand zu bringen, mußten sie zur Verteidigung ihrer Unabhängigkeit den Kampf mit den Spaniern aufnehmen — einem Gegner, der ihnen an Kriegserfahrung und Waffen weit überlegen war. Fast drei Jahrhunderte währte dieses mit unerhörter Erbitterung und Zähigkeit geführte Ringen.»

Weiter schreibt dieser vorzügliche Kenner der Araukanerkultur über Rohstoffe, Spinnen, Färben, Weben, erläutert die Poncho-Weberei, die Trarihue- und Lamas-Weberei und die Choapino-Knüpferei. Sehr aufschlußreich ist das Kapitel Gewebemuster. Er berichtet, daß die Mehrzahl der Motive araukanischer Textilien abstrakt-ornamental ist. Der geometrisch altertümliche Stil — vereinzelt treten auch figürliche, sehr stark stilisierte Muster auf — geht auf peruanische bzw. bolivianische Vorbilder zurück, dürfte also von den im Norden entstandenen Hochkulturen beeinflußt sein. — Ergänzt ist die reich bebilderte «CIBA-Rundschau» 1961/6 mit «Koloristischen Zeitfragen» und dem «Cibacronkurier».

«Textiles Suisses» Nr. 1/1962. — In ihrer ersten diesjährigen Nummer räumt diese von der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung in Lausanne publizierte Zeitschrift, die viermal jährlich erscheint, den neuen Geweben einen breiten Platz ein: 20 Seiten sind Reproduktionen schweizerischer Neuheiten für den Winter 1962/63 gewidmet. Dann folgen Beschreibungen der Hauptmerkmale von 20 Kollektionen und eine Reihe von Bildern mit den allerneuesten Krawattenstoffen. Dazu kommen Modelle aus der Pariser Haute Couture, welche mittels schweizerischer Kreationen aus Seidenstoffen, Mischgeweben, Baumwollfeingeweben und Stickereien hergestellt wurden. Neben diesem allgemeinen Teil findet der Leser in «Textiles Suisses» Nachklänge verschiedener Anlässe aus der Textilwelt der Schweiz und des Auslandes sowie Modeberichte aus Deutschland, New York, Los Angeles und Australien. Diese Texte sowie zahlreiche Photos verschiedener Artikel und Modelle legen Zeugnis ab von der Vitalität der schweizerischen Industrie und dem Rang, den das Ausland ihren hochqualifizierten Produkten einräumt.

«Textil-Histörchen» nennt der Verfasser, Dr.-Ing. Erich Wagner, Leiter der Textilingenieurschule Wuppertal, sein lesenswertes Büchlein mit heiteren historischen textilen Kurzgeschichten. Dr. Wagner gibt damit all denen, die sich mit der Textilindustrie verbunden fühlen, ein Bändchen in die Hand, das vieles sagt und das man schmunzelnd liest und ebenso gerne verschenkt. Das Büchlein enthält 22 Abschnitte und beginnt mit der sinnvollen Versfolge «Der Faden». Von den verschiedenen weiteren Themen seien u. a. erwähnt: Gewebter Wind und leinene Nebel — Ein Spinnrad fiel um — Harte Strafen — Keine Viertel Elle zu kurz.

Verleger der «Textil-Histörchen» sind die «Melliand Textilberichte» in Heidelberg. Umfang 52 Seiten, mehrere Abbildungen, Preis DM 6.80.

«d'Joweid» Nr. 16 — die Hauszeitung der Maschinenfabrik Rüti AG., redigiert von Dipl.-Ing. A. Gasser und Dipl.-Ing. A. Wettstein, steht im Zeichen der Ende 1961 durchgeführten großen Betriebsbesichtigung. Die reich bebilderte Schrift zeigt, wie die Angehörigen der Belegschaft, nach einem geschickt angelegten Rundgangplan, die Fabrikation der weltbekannten RÜTI-Produkte verfolgen konnten. Der Aufmarsch der 4000 Besucher bewies, daß diese Besichtigung einem Bedürfnis entsprach. — Mit dem Fortsetzungsbericht «Der Webstuhl — Aufbau und Funktion» wird die weitschichtige Belegschaft mit den prinzipiellen Problemen des Webstuhlbaues vertraut gemacht. — Mit den Abschnitten «Unsere Jubilare» — «Im Ruhestand» — «Unsere Verstorbenen» erhält die Hausschrift «d'Joweid» einen besonderen gehaltvollen Abschluß.

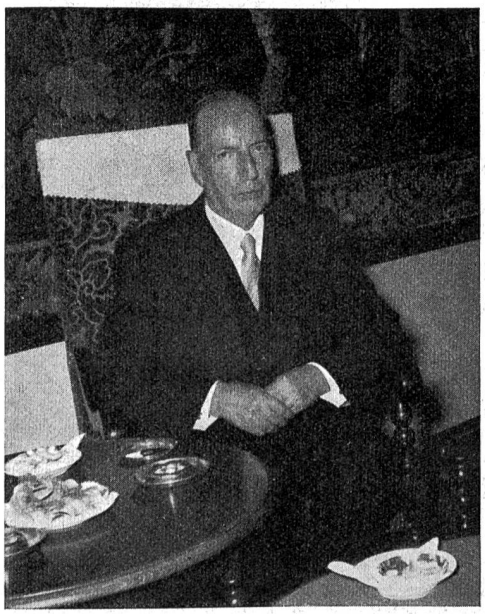
«Verarbeitung von Asbest mit Kunststoffen und Kautschuken», von Hans Berger, erschienen im Verlag A. W. Gentner KG., Stuttgart W, Format 12 x 18,5 cm, 192 Seiten, Kunstdruckpapier mit zahlreichen Abbildungen, 34 Tabellen, Preis DM 10.80.

In der gesamten deutschsprachigen Asbest-, Kautschuk- und Kunststoff-Fachliteratur liegt bisher nirgends eine umfassende Darstellung über das Gebiet der Herstellung, Verarbeitung und Anwendung von Asbestprodukten mit organischen Bindemitteln vor. Da auch in der amerikanischen Literatur, beispielsweise in den Werken von Carroll-Porczynski, keine zusammenhängende Behandlung des Themas zu finden ist, hat der Verlag A. W. Gentner KG. sich zur Herausgabe dieses Buches entschlossen.

Die Verwendung von Asbest zur Verstärkung von Kunststoffen ist zwar allgemein bekannt, aber vor allem in Anbetracht der Bedeutung und besonderen Entwicklung, die die Verarbeitung von Asbest mit Kunststoffen unter Niederdruck und Kautschuken im letzten Jahrzehnt gewonnen und genommen hat, wird das vorliegende Fachbuch das Interesse der Kunststoff- und Gummiindustrie finden.

Das Buch gliedert sich in drei Teile und behandelt die Asbest-Kunststoff-Produkte und Asbest-Kautschuk-Artikel nach dem Gesichtspunkt ihrer Erzeugung. Innerhalb der drei Teile werden jeweils sowohl die Eigenschaften der Fertigprodukte dargestellt und ihre Werte tabellarisch wiedergegeben als auch die Fertigungsverfahren ausführlich geschildert und anhand von Abbildungen näher beschrieben. Schließlich werden die Anwendungsmöglichkeiten an zahlreichen Beispielen eingehend erläutert. Der Vergleich der Asbesterzeugnisse mit den entsprechenden Glasfaserprodukten wurde ebensowenig vergessen wie die Patentliteratur des In- und Auslandes bis zum neuesten Stand in den verschiedenen Abschnitten Berücksichtigung fand. Das Buch wendet sich gleichermaßen an das gesamte technische Personal — Chemiker, Materialprüfer, Konstrukteure, Verantwortliche für Produktion und Entwicklungsarbeiten, Patentbearbeiter usw. — in der herstellenden Industrie wie auch an die Verbraucher in den vielen Industriezweigen, in denen Asbest-Kunststoff-Produkte und Asbest-Kautschuk-Erzeugnisse ihre vielseitige Verwendung finden.

Personelles



Otto Schweiter †

Der 15. Februar war für die Maschinenfabrik Schweiter AG., Horgen, ein Tag der Trauer. Sie hatte den Tod ihres hochverehrten Otto Schweiter, Mitglied und früherer Präsident des Verwaltungsrates, bekanntzugeben.

Der Verstorbene hatte während 50 Jahren mit unermüdlicher Hingabe seine gesamte Kraft und Persönlichkeit als kaufmännischer Direktor in den Dienst des Unternehmens gestellt und sich um dessen Entwicklung unschätzbare Verdienste erworben.

Otto Schweiter ahnte bei seinem Eintritt in die Firma im Jahre 1911 nicht, welch große und vielseitige Arbeit das Unternehmen von ihm im Laufe der nächsten 50 Jahre fordern würde. Diejenigen aber, die jahrzehntelang mit ihm zusammenarbeiteten, konnten erleben, wie er alle Situationen meisterte. Es war sein Los, die Höhen und Tiefen in der Entwicklung einer Maschinenfabrik kennen zu lernen. Das Miterleben zweier Weltkriege mit all den Problemen der Finanzierung und der Arbeitsbeschaffung, dann der Anstieg zur heutigen Konjunktur forderten mehr als eine kaufmännische Ausbildung und ein gewöhnliches Maß an Energie. Dazu brauchte es eine große Persönlichkeit mit viel Takt und Diplomatie, um die vielgestaltigen Aufgaben zu lösen. Der Verstorbene war zudem ein lieber, gütiger und froher Mensch. Dank dieser Eigenschaften wurde er zum verehrten Prinzipal und vorbildlichen Vorgesetzten, der neben seinem fachlichen Können stets Verständnis für die menschlichen Probleme der Arbeiter und Angestellten hatte. Es ist darum nicht verwunderlich, daß der Verstorbene über die Maschinenfabrik Schweiter AG. hinaus in der ganzen Bevölkerung von Horgen für seine Freundlichkeit allen Leuten gegenüber und seine offene Hand für die Institutionen der Gemeinde bekannt war. Wenn in der Firma und bei den Geschäftsfreunden allgemein von «Herrn Otto» gesprochen wurde, dann bedeutete dies Hochachtung und Verehrung.